



Fragebogen Vorstand

Persönliches

Name: Yael Sofia

Pronomen: keine/sie

Beruf/Ausbildung/Studium: 2. Gymnasiumjahr am Gymnasium Hofwil in Bern

Im Vorstand seit: Oktober 2025

Vorstandsarbeit

Zeitliche Ressourcen für den Vorstand: 2-4h in der Woche

Sonstige Aktivitäten in der JUSO: Aktives Mitglied seit Frühling 2025, IfeZ Kampagne aktiv mitgeholfen (Videos gedreht, Flyer verteilt etc.)

Motivation und Ziele für den Vorstand:

Meine Ideen miteinzubringen, Projekte organisieren, Projekte mitgestalten & mit Menschen mit gleichen Vorstellungen & Interessen in Kontakt zu sein 😊

Politische Einstellung

Persönliche politische Schwerpunkte:

- Migration/Flucht
- Palästina
- Rojava (bezw. Kurdistan)
- Feminismus
- LGBTQIA+

-Antikapitalismus
-Klassenkampf

Projektideen bez. Schwerpunkte:

Wie würdest du die JUSO queerfeministischer machen?

Projekte und Events organisieren wo eben genau queere Menschen zu Wort kommen und es um queerfeministische Themen geht. Auch in der Basis und im Vorstand viele FLINTAS zu haben.

Politisches Vorbild: Alle kurdischen Frauen, die dazumal gegen den IS gekämpft haben und immer noch kämpfen (aber eigentlich alle FLINTA Personen, die jeden Tag gegen dieses patriarchale System kämpfen)

Reform oder Revolution?

Revolution ☺

Einstellung zur Parlaments- und Regierungsbeteiligung:

In der Parlamentarischen Politik ist immer alles etwas langsam aber natürlich ist es sehr wichtig trotzdem auch dort und überall mitzumachen wo man seine Ideen und Werte zeigen kann und etwas verändern kann.

Würdest du an der JUSO etwas ändern, was dich stört?

Ich glaube allgemein und das ist nicht nur bei der JUSO ein Problem, ist es, dass es vielmal nicht so niederschwellig ist. Ich glaube was man allgemein in der Linken verändern müsste ist, dass die Hemmschwelle nicht so hoch ist und man auch easy nachfragen kann, wenn etwas nicht so verständlich ist. Die Sprache sollte etwas einfacher werden finde ich.

Was hat dich in die JUSO gebracht?

Ich mache schon seit längerer Zeit Freiwilligenarbeit bei YoungCaritas. Dort arbeite ich mit Geflüchteten zusammen. Dann passiere etwas recht heftiges: jemand die ich kennengelernt habe durch die Freiwilligenarbeit, ich habe sie begleitet, und eine gute Kollegin wurde, wurde mit ihrer Familie zurück in den Iran abgeschoben. Das war eine sehr schwere Zeit für mich und da wusste ich ich will mich auch politisch engagieren um für mehr Gerechtigkeit im Asylwesen zu kämpfen. Dass ich zur JUSO gehe war dann relativ klar für mich.

Wie stehst du zu Ananas auf Pizza?

Ist ok, aber nicht lecker.